

Wer fragt den Fuchs, den Storch, die Haselnuss?

Viele Glanzprospekte, viele Worte und Zahlen, viele Menschenköpfe werden uns in diesen Wochen ins Haus geschickt und verkünden ihre Wahrheiten. Manches Oberlehrer-Wahrheiten, oft Teil-Wahrheiten, immer Menschen-Wahrheiten.

Aber wer fragt den Fuchs, den Storch, die Haselnuss? Wer die Buche und die Fledermaus?

Ich bin gern im Ebersberger Wald. Er ist das Herz unseres Landkreises, verbindet mit seinen Adern und seinem Pulsieren unseren Süden mit unserem Norden, Drinnerholzer und Draußerholzer. Ich mag und brauche seine Ruhe, seine Weitläufigkeit, seine Luft, sein Wasser, seine Bäume, seine Tiere.

Ich bin auch gern in der Politik. Meinen Mund mache ich besonders gern auf, wenn ich mit meinen Worten den Kleinen und Sprachlosen nutzen und helfen kann. Manchmal gegen die Großen und Mächtigen, immer gegen die, die sich im Besitz der einzigen Wahrheit wähnen.

Der Fuchs, der Storch, die Haselnuss ... sie sind klein und können nicht reden. Ich bin auf ihrer Seite und nicht auf der Seite der fünf Riesen aus Stahl und Beton.

Bernhard Winter, Markt Schwaben